



LANDESZAHNÄRZTEKAMMER  
BADEN-WÜRTTEMBERG

LZK

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Die Kammer  
*IHR PARTNER*

# Unterweisungsmodul

## Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

# PRAXIS-Handbuch der LZK BW

Aktuelle Online-Variante über die Homepage der LZK BW unter <https://lzk-bw.de/> → **PRAXIS-Handbuch**



LANDESZAHNÄRZTEKAMMER BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Kammer  
IHR PARTNER

Suche | Kontakt | Partner | Login


 ZAHNÄRZTE | PRAXISTEAM | PATIENTEN | PRESSE | DIE KAMMER | JOBS

## LANDESZAHNÄRZTEKAMMER BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Landeszahnärztekammer ist die öffentliche Berufsvertretung der rund 12.000 Zahnärztinnen und Zahnärzte in Baden-Württemberg. Wir sind eine moderne, serviceorientierte Selbstverwaltung in der Rechtsform einer Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Ansprechpartner für Zahnärztinnen und Zahnärzte und Praxisteam vor Ort sind unsere Bezirkszahnärztekammern. Zu unseren umfangreichen Serviceleistungen gehören das PRAXIS-Handbuch, das Fortbildungskalendarium und die Stellenbörse. Patientinnen und Patienten unterstützt die Kammer mit ihrer Zahnarzt-Suche mit Praxisführer barrierefreie Praxis.



**PRAXIS-HANDBUCH**

Das unverzichtbare Nachschlagewerk für alle Fragen des Praxisalltags – mit Musterschreiben, Arbeitsanweisungen, Mitarbeiterunterweisungen, Formularen...









**DOWNLOADS**

Unsere virtuelle Bibliothek - mit den neuesten und wichtigsten Broschüren, Flyern, Anträgen, Formularen und weiteren Druckerzeugnisse zum Download.

# Online-PRAXIS-Handbuch der LZK BW

[START](#)
[Suche](#)
[News](#)
[Anleitung](#)
[Readme](#)
[Update](#)
[Impressum](#)
[Handbücher ▾](#)

LANDESZAHNÄRZTEKAMMER BADEN-WÜRTTEMBERG

Aktuelle Online-Version

## PRAXIS-Handbuch

### 1. Gesetze und Rechtliche Grundlagen

Sammlung praxisrelevanter Regelwerke des Bundes, des Landes, der Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg, für Zahnmedizinische Mitarbeiter/innen, aus dem Themenfeld „Arbeitsschutz“ (z. B. Unfallverhütungsvorschriften und Technische Regeln) und des Gemeinsamen Bundesausschusses (z. B. QM-Richtlinie „Vertragsschuldrechtliche Versorgung“, Risikomanagement, Fehlermeldesystem - Berichts- und Lernsystem für Zahnarztpraxen (CIRS dent)).

### 2. Qualitätssicherung in der Zahnarztpraxis

Fachliche Ratgeber und thematische Nachschlagewerke z.B. aus den Bereichen: Arbeitsschutz, Arbeitsmedizin, Aufklärung und Dokumentation, Berufliche Kooperationen, Datenschutz, Hygiene und Medizinprodukte-Aufbereitung, Medizinprodukte und Arzneimittel, Personal, Praxisabgabe und Praxisübernahme, Praxis- und Fremdlabor, Praxisverwaltung, Röntgen.

### 3.1 Qualitätssicherung: Anhang

Muster-Dokumente und Mehr für die Qualitätssicherung einer Praxis (z. B. Adressenverzeichnis, Arbeitsanweisungen, Muster-Dokumente zum Aushang bzw. zur Einsichtnahme (z. B. Hygieneplan, Alarmplan), Betriebsanweisungen (z. B. für Elektrogeräte, Biologische Arbeitsstoffe, Gefahrsstoffe, RDG und Autoklav, Laser), Formulare, Gefährdungsbeurteilungen, Merkblätter, Unterweisungen und Verfahrens-anweisungen.

### 3.2 Formularsammlungen

Sammlung an Muster-Dokumenten aus den Themenbereichen: Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Hygiene und Medizinprodukte, Praxislabor, Röntgen und Schwangere/Jugendliche.

### 3.3 Unterlagen für die Praxis

Fachthemensortierte Muster-Dokumente (z.B. Elektrogeräte, Hygiene, Medizinprodukte und Arzneimittel, Patient, Personal, Praxis, Sonstige) und mehr für die Qualitätssicherung einer Praxis.

### 4. Muster-Verträge und Rahmenverträge

Muster für Arbeitsverträge, Praxisverträge und sonstige Verträge, Rahmenverträge der Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg für Dienstleistungen in den Zahnarztpraxen (z. B. Anmietung von Fahrzeugen; Validierung der Aufbereitungsprozesse, Wasseruntersuchung der Behandlungseinheiten).

### 5. Praxisbegehung – Was nun?

Checklisten zur Vorbereitung und Selbstprüfung, Fragen und Antworten (FAQ) zur Aufbereitung von Medizinprodukten, Regelwerke, Praxis-Ratgeber, Muster-Hygiene-Qualitätssicherungsdokumente für die Praxisbegehung, Hilfe und Beratung durch die LZK BW.

### 6. BuS-Dienst „Kammermodell“

Sie sind Teilnehmer/in am BuS-Dienst „Kammermodell“, dann finden Sie hier alle erforderlichen Arbeitsmaterialien zur Umsetzung des BuS-Dienstes in Eigenregie (Muster-Gefährdungsbeurteilungen, Gesetze und Vorschriften, Praxis-Ratgeber, BuS-Dienst-relevante Muster-Dokumente, Personenbezogener betriebsärztlicher Fragebogen und Kontaktdaten der Zahnärztlichen Stelle BuS-Dienst bei der LZK BW).



# Unterweisungsinhalte - Beispiele

- **Rechtliche Grundlagen**
- **Persönliche Schutzausrüstung (PSA)**
- **PSA - Was ist zu tun?**
- **PSA - In der Zahnarztpraxis**
- ...

# Rechtliche Grundlagen

## Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) und Unfallverhütungsvorschrift DGUV V1 „Grundsätze der Prävention“



- **Grundpflichten des Unternehmers**
- **Grundpflichten der Versicherten**
- **Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes**
- ...

Bildquelle: BGW, DGUV Vorschrift 1

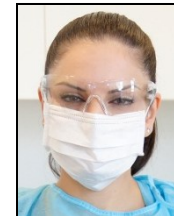
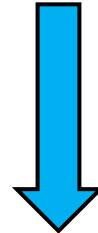
# Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

**Gefährdungsbeurteilung**  
(Gefährdungen ermitteln und beurteilen)



**Schutzmaßnahmen festlegen und durchführen**

Benutzung von PSA durch die  
Beschäftigten, solange eine  
Gefährdung besteht (Tragepflicht)!



Bildquelle: Eigenes Bildarchiv

**Schutzmaßnahmen auf Wirksamkeit überprüfen**



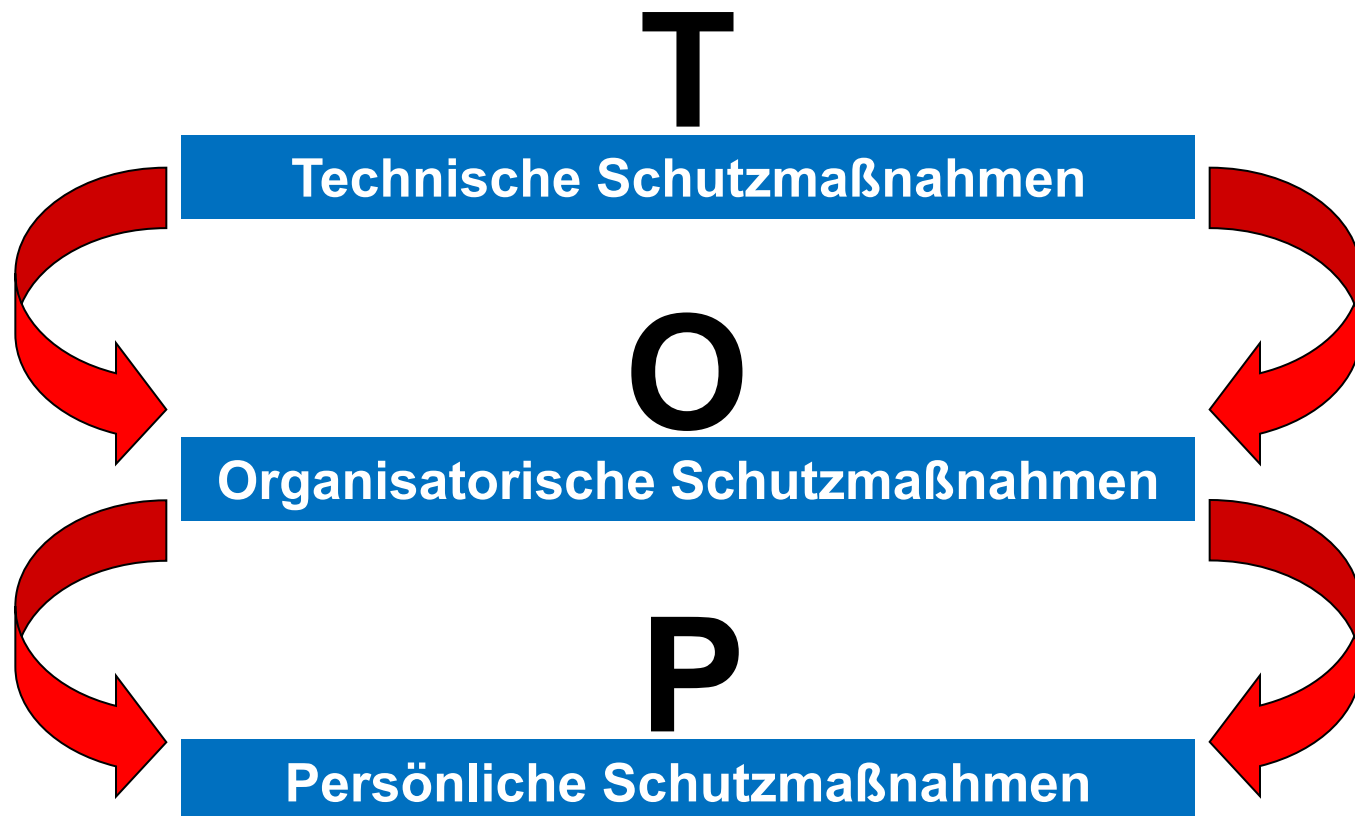
Sorgfaltsverpflichtung bei der Benutzung von PSA:

- Sachgerechte Aufbewahrung der PSA.
- Prüfung vor Gebrauch und Reinigung nach Gebrauch.
- Schadhafte PSA ausbessern bzw. austauschen.

**Fortschreibung der Gefährdungsbeurteilung**

# PSA - Was ist zu tun?

**S – T – O – P – Prinzip: Bevor Schutzmaßnahmen ergriffen werden, sollte geprüft werden: Gibt es für diese Tätigkeit einen weniger gefährlichen Stoff (S steht für Substitution)?**



# PSA - Was ist zu tun?

- Benutzung von Persönlicher Schutzausrüstung durch die Beschäftigten, solange eine Gefährdung besteht (**Tragepflicht**)!
- Sorgfaltsverpflichtung bei Benutzung von PSA:
  - Sachgerechte Aufbewahrung der PSA.
  - Prüfung vor Gebrauch und Reinigung nach Gebrauch.
  - Schadhafte PSA ausbessern bzw. austauschen.



# Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

- **Medizinische Einmalhandschuhe (DIN EN 455)**  
→ z.B. in der Patientenbehandlung.  
**Nicht für Tätigkeiten mit Gefahrstoff-Konzentraten geeignet!**
- **Flüssigkeitsdichte, ausreichend widerstandsfähige Handschuhe (DIN EN 374)**  
→ z.B. bei Tätigkeiten mit Gefahrstoff-Konzentraten.
- **Augen- und ggf. Gesichtsschutz (DIN EN 166)**  
→ wenn bei der Tätigkeit mit Verspritzen oder Versprühen zu rechnen ist (Angaben des Produktherstellers im Sicherheitsdatenblatt).



Bildquelle: Eigenes Bildarchiv

# Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

- **Ggf. Schutzkleidung, wenn bei der Tätigkeit mit Verspritzen oder Versprühen (Bio-/Gefahrstoffe) zu rechnen ist**  
(Information: Angaben des Produktherstellers im Sicherheitsdatenblatt)  
→ z. B. flüssigkeitsdichte (langärmelige) Einweg-Schutzschürze
- **Mund-Nasen-Schutzmaske (Medizinprodukt)**  
→ Patientenschutz! MNS schützt auch den Träger vor größeren Tröpfchen und ist „Berührungsschutz“ für Mund und Nase.  
→ DIN EN 14683 (Empfehlung: Typ II R)



Bildquelle: Eigenes Bildarchiv

# Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

- Ggf. Atemschutz (partikelfiltrierende Halbmaske mit oder ohne Ausatemventil → Eigen- und/oder Fremdschutz)  
→ FFP2 / FFP3 (Filtering-Face-Pieces)

Nr.	Schutzausrüstungen	Gebrauchs- dauer (Minuten) GD	Erholungs- dauer (Minuten) ED	Gebrauchs- dauer pro Arbeitsschicht (Minuten) GDS	Eingruppie- rung nach AMR 14.2 <sup>1)</sup>
4.1.7	Partikelfiltrierende Halbmaske ohne Ausatemventil	75	30	360 <sup>3)</sup>	1
4.1.8	Partikelfiltrierende Halbmaske mit Ausatemventil	150	30	420	1



- Ggf. Gehörschutz  
→ z.B. im Praxislabor

**Arbeitsmedizinische Vorsorge  
„Atemschutzgeräte“ (eh. G 26)  
(Angebot, wenn  
FFP2-Atemschutzmasken  
mehr als 30 Minuten pro Tag  
getragen werden)**

# Achtung: Bitte nicht vergessen, das Thema „PSA“ in der Zahnarztpraxis bearbeiten Sie mit der Checkliste und der Gefährdungsbeurteilung (Dokumentation und Aktualisierung).

Gefährdungsbeurteilung			
Persönliche Schutzausrüstung in der Zahnarztpraxis			
Lfd. Nr.	Gefährdungen	Ja	Nein
16.01	Sind ausreichend medizinische Einmalhandschuhe gemäß DIN EN 455 (steril bzw. unsteril) vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16.02	Sind ausreichend flüssigkeitsdichte und chemikalienbeständige Schutzhandschuhe gemäß DIN EN 374 vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16.03	Sofern notwendig, wird entsprechende Schutzkleidung (Einfach- oder Mehrweg) zur Verfügung gestellt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16.04	Steht den Beschäftigten bei entsprechender Gefährdung Augen- und/oder Gesichtsschutz zur Verfügung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16.05	Steht Atemschutz mit evtl. Ausatemventil (bei der Behandlung von Tbc-Patienten z. B. partikelfiltrierende Halbmasken des Typ FFP2; Virenschutz mit FFP3-Masken) in ausreichender Anzahl zur Verfügung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16.06	Wird bei lärmintensiven Tätigkeiten (z.B. im Praxislabor) geeigneter Gehörschutz bereitgestellt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16.07	Werden die Praxismitarbeiter über die mit ihrer Tätigkeit verbundenen Gefährdungen und die Notwendigkeit des Benutzens persönlicher Schutzausrüstungen vor Tätigkeitsaufnahme und anschließend mindestens einmal jährlich mündlich und arbeitsplatz- bzw. tätigkeitsbezogen unterwiesen (Dokumentation)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16.08	Wird auf die Tragepflicht der persönlichen Schutzausrüstung geachtet und diese regelmäßig überprüft?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16.09	Wird vom Praxisinhaber bereit gestellte persönliche Schutzausrüstung hygienisch einwandfrei aufbewahrt und bei Bedarf erneuert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

START Suche News Anleitung Readme Update Impressum Handbücher

LANDESZAHNÄRZTEKAMMER BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Kammer  
IHR PARTNER

PRAXIS-Handbuch

6. BuS-Dienst „Kammermodell“

6.1 Gefährdungsbeurteilungen

Gefährdungsbeurteilung Persönliche Schutzausrüstung in der Zahnarztpraxis					
Arbeitsbereich/Tätigkeit:					
Lfd. Nr.	Schutzmaßnahmen technische - organisatorische - persönliche	Maßnahmen durchführen		Wirksamkeit überprüfen	
		Wer?	Bis wann?	Wann?	Ziel erreicht?
16.01	Den Praxismitarbeitern müssen medizinische Einmalhandschuhe gemäß DIN EN 455 in unterschiedlichen Größen zur Verfügung gestellt werden. Die Handschuhe müssen allergenarm sein. Werden in der Zahnarztpraxis medizinische Einmalhandschuhe aus Latex eingesetzt, so sollte der Proteingehalt 30 µg/g Handschuh nicht überschreiten. Medizinische Einmalhandschuhe aus Latex dürfen nicht gepudert sein. Medizinische Einmalhandschuhe, die nur die Anforderungen der DIN EN 455 erfüllen, sind keine Chemikalienschutzhandschuhe.				<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
16.02	Der Praxisinhaber darf bei Gefährdung durch Gefahrstoffe nur Schutzhandschuhe auswählen, die mindestens die Anforderungen für den Schutzindex der Klasse 2 für Chemikalienschutzhandschuhe erfüllen. Haushaltshandschuhe sind widerstandsfähig und können bei Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten zum Einsatz kommen (sofern chemikalienbeständig). Das Tragen von Baumwoll-Unterziehhandschuhe bei längerer Tragezeit wird empfohlen. Der Hersteller der Gefahrstoffe macht in dem stoffspezifischen Sicherheitsdatenblatt detaillierte Angaben zum Handschuhmaterial und zur Durchdringungszeit des Handschuhmaterials. Gegebenenfalls stehen im Sicherheitsdatenblatt auch Angaben über das Handschuhmaterial sowie die mindestens erforderliche Materialstärke und die maximale Tragedauer unter Praxisbedingungen.				<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
16.03	Schutzkleidung und sonstige persönliche Schutzausrüstungen sind in ausreichender Stückzahl zur Verfügung zu stellen. Die Schutzkleidung darf von den Beschäftigten nicht zur Reinigung nach Hause mitgenommen werden. Getragene Schutzkleidung ist von anderer Kleidung getrennt aufzubewahren. Flüssigkeitsdichte Schürzen sind zu tragen, wenn damit zu rechnen ist, dass die Kleidung durchnässt wird.				<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
16.04	Augen- oder Gesichtsschutz, wenn mit Verspritzen oder Versprühen infektiöser oder potenziell infektiöser Materialien oder Flüssigkeiten zu rechnen ist und technische Maßnahmen keinen ausreichenden Schutz darstellen. Der Hersteller der Gefahrstoffe macht in seinem Sicherheitsdatenblatt Angaben über die Notwendigkeit des Einsatzes von Augenschutz in Form von Brillen möglichst mit Seitenschutz bzw. Schutzschilden.				<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein